



Neue Zuger Zeitung

Pressestimmen

Seite 1 / 1

Mit ihr ist nicht gut Kaffee trinken

11.04.2005

Hünenberg

Mit ihr ist nicht gut Kaffee trinken

Die Premiere am Samstagabend ist geglückt: Die Theatergruppe Hünenberg spielte «Guet Nacht Frau Wiederkehr» sauber und aufgeweckt.

VON MICHAEL ELSENER

Sie kehrt wieder, lässt sich bedienen, verwirrt und ist kaum weg, bereits wieder zurück: Frau Wiederkehr, wie sie von Familie Hänggi und Familie Haberthür nicht erwünscht ist. Denn sie behauptet steif und fest, die Heirat zwischen Jacqueline Hänggi (Rebekka Furrer) und Viktor Haberthür (Gery Solenthaler) lüde nicht statt. Dies passt der alten Garde gar nicht ins Konzept. Denn bei der Heirat stehen nicht das Glück des Brautpaares im Mittelpunkt, sondern die Geschäftsbeziehungen der beiden Väter Heini Hänggi (Toni Elsener) und Stephan Haberthür (Franz Kaufmann).

Alles nur geträumt?

Frau Wiederkehr (Maria Luthiger) weiss, was mit den Heiratswilligen passieren wird. Schliesslich hat sich schon alles einmal so in ihrem Traum abgespielt. Aber sie erzählt nur tröpfchenweise davon. So fragen sich alle: «Wird es nun eine Heirat geben und wenn, wer heiratet überhaupt?» Grundlegende Fragen, doch Mama Hänggi (Maria Furrer) hat vorerst mehr mit ihrem kaputten Kaffeeservice zu kämpfen, als konstruktiv Fragen aus dem Weg zu räumen.

Währenddem das Publikum darauf wartet, dass Frau Wiederkehrs Voraussetzungen eintreten, herrscht gespenstische Ruhe. Geschehen wird es – man weiss einfach nie wann und wie: Für Span-

Frau Wiederkehr (Maria Luthiger) lässt sich von Patron Heini Hänggi (Toni Elsener) nicht einschüchtern.

BILD ALEXANDRA WEY



nung ist gesorgt. Die Pointen sind ausgewogen gesetzt und ergeben sich nur dank präzisiertem Timing. Eine Feinarbeit, die Regisseur Franz Odermatt die letzten Wochen beschäftigt hat. Das Stück «Guet Nacht Frau Wiederkehr» habe schon lange auf seiner Wunschliste gestanden. Nach der geglückten Premiere meint er: «Ich bin überrascht, wie sich das Publikum mitreissen liess.»

Überzeugende Laien

Eine besondere Schwierigkeit für Franz Odermatt: vier neue Schauspielerinnen und Schauspieler in die bisherige Truppe zu integrieren: «Sie mussten zuerst gegenseitiges Vertrauen aufbauen, um auf der Bühne völlig aus sich herausgehen zu können.»

Die Aufgabe scheint geglückt, denn niemand auf der Bühne ist «abgefal-

len», sagt Zuschauer Stefan Lampert. Er sei deshalb äusserst positiv überrascht: «Es stehen hier zwar alles Laien auf der Bühne, aber ihre Leistung hat mich sehr überzeugt.»

HINWEIS

► Weitere Vorstellungen am Mittwoch, 13. April, Freitag, 15., Samstag, 16., und Sonntag, 17. April, jeweils um 20 Uhr im Saal Heinrich von Hünenberg. Vorverkauf über 041 785 61 85. ◀

EXPRESS

- Das Publikum liess sich vom neuen Stück der Theatergruppe Hünenberg begeistern.
- Bis nächsten Sonntag stehen noch vier weitere Aufführungen auf dem Programm.